

„Das Leben als Streetworker“: Straßensozialarbeit im Nordstädter Erzähl-Café



Es ist Mittwochnachmittag kurz vor halb Vier. Die Gäste drängen sich auf den Plätzen, hier und da müssen noch Stühle dazu geholt werden. Das Thema „Straßensozialarbeit“ ist aktuell und interessiert die Menschen. Unter die Stammgäste haben sich viele neue Gesichter gemischt. Auf dem Erzählsofa sitzen heute Norbert Schulz, Straßensozialarbeiter der Stadt Hildesheim, und Holger Bock, Initiative Streetwork Nordstadt.

Holger Bock lebt seit 1996 in der Nordstadt und ist hier an vielen Orten, unter anderem als stellvertretender Ortsbürgermeister der Nordstadt, ehrenamtlich aktiv. Anfang 2002 gründete sich der Verein „Streetwork Nordstadt“, der sich speziell auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fokussiert hat. Gleich zu Beginn stellte der Verein Alexander Pufal als Straßensozialarbeiter ein. „Sein Markenzeichen war seine Mütze. Daran konnte ihn jeder erkennen“, sagt Holger Bock. So zog Alexander Pufal durch die Straßen, suchte die Orte auf an denen Jugendliche und Kinder vermehrt „rumhingen“, zeigte Präsenz und kam mit ihnen ins Gespräch. Während seiner Zeit als Straßensozialarbeiter entdeckte er Orte, wo sie mit Drogen handelten und diese konsumierten, die dem Verein und vielen Nordstädtern als Treffpunkte gänzlich unbekannt waren. Die Nähe, die der Streetworker im Laufe der Zeit zu den Kindern und Jugendlichen aufgebaut hatte, machte es ihm möglich, Projekte wie Kochkurse und eine Fahrradwerkstatt zu initiieren. Diese haben die „Kids“ zumindest punktuell von der Straße geholt. Aufgrund eingestellter finanzieller Förderungen ist das Projekt Streetwork Nordstadt dann 2006 ausgelaufen.

Anders als bei dem von Herrn Bock geschilderten Projekt hat die Straßensozialarbeit der Stadt Hildesheim speziell die erwachsene Trinkerszene in Hildesheim im

Blick. Norbert Schulz, der in der Nordstadt aufgewachsen ist, ist einer von zwei Straßensozialarbeitern. Seit Anfang des Jahres arbeitet er als Streetworker für die Stadt. Seine Kollegin kam im Sommer dazu. Ihr Einsatzgebiet bezieht sich derzeit noch auf innenstadtnahe Orte, wie die Wallstraße. „Wir gehen zu den Menschen“, betont Herr Schulz. Straßensozialarbeit ist zu allererst eine aufsuchende Arbeit. Zudem ist man auch ein Vermittler zwischen den Menschen auf der Straße, dem Ordnungs-



Gäste im Nordstädter Erzähl-Café

amt und der Polizei. Dadurch, dass man keine Uniform trägt, kommt man viel näher an die Menschen heran. So kann sich über die Zeit auch eine gewisse Vertrauens Ebene aufbauen, die es möglich macht mit den Menschen ins Gespräch zukommen. Norbert Schulz macht deutlich, dass die Arbeit einen langen Atem braucht: „Ich sag jeden Tag: ‚Räum die Flaschen weg!‘ und trotzdem liegen sie am nächsten Tag wieder rum. Aber nach dem 10. Mal hat es dann vielleicht funktioniert und die Botschaft ist angekommen.“

Nachdem Holger Bock und Norbert Schulz ihre Geschichten und Erlebnisse zum Thema Streetwork berichtet haben, gibt es zahlreiche Wortmeldungen. Einige erzählen von ihren positiven wie auch negativen Erfahrungen mit Leuten aus der Trinkerszene, die sich z.B. auch in der Nordstadt vor der Martin-Luther-Kirche treffen. „Die Leute direkt ansprechen, das bringt etwas“, sagt eine Teilnehmerin und bekommt Zustimmung aus dem Publikum. Kurz nach Fünf ist das Erzähl-Café zu Ende. Viele sitzen noch auf ihren Plätzen und sind in Gespräche vertieft.

Das nächste Erzähl-Café findet am 25. September um 15.30 Uhr in der Begegnungsstätte Treffer, Peiner Str. 6, statt. Das Thema hierzu wird noch bekanntgegeben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frank Aueracher, Tel.: 935 8442.

Text und Foto: Elke Tackmann



Holger Bock, Moderatorin Kristina Lehmann und Norbert Schulz (von links nach rechts).

Création

Bodypiercing • Piercingschmuck

Bernwardstraße 7 • 31134 Hildesheim
Phone 05121 / 9 99 69 49
www.piercingstudio-hildesheim.de

Zur Bundestagswahl gibt es nur bei uns
Wahlgewinne:

20% Rabatt

mit diesem Bon
auf Ihren Einkauf außer auf verschreibungspflichtige
Medikamente und Angebote
gültig bis 5. 10. 13



ROSEN-APOTHEKE

Apotheker Klaus Urso
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim
Telefon (05121) 52777 • Fax 57723

CL-Rack
GmbH

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung

- Sanitäre Anlagen
- Installationen
für Wasser und Gas

Sanitär – Heizung

- Solartechnik
- Brennwerttechnik

Heinrichstraße 13 • 31137 Hildesheim • Telefon 05121/52576

City Online

**Ankauf von
hochwertigen Elektrogeräten**

Die schnelle und bequeme Art,
Ihre Geräte zu verkaufen!



1. Einfach Ihr Gerät anbieten!
2. Preis erhalten!
3. Sofort Bargeld Auszahlung!

Einfach, schnell und sicher!

Günstiger Handytarif

ALLNET FLAT

- ✓ FLAT in alle Handy-Netze
- ✓ FLAT ins Festnetz
- ✓ FLAT ins Internet

komplett nur
19,90 €
im Monat!

SMS FLAT
nur 5 € / Monat

**Allnet-Flat
upgrade**

**2
MONATE
GRATIS**

blau Mobilfunk GmbH | ortel MOBILE | BASE | O₂ | yourfone.de | Kabel Deutschland | 1&1

Bernwardstraße 7 | 31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 97 19 57



Aktuelle Übersicht über Nordstädter Initiativen:

- Planungsgruppe Stadtteilstadt am 26. Juli 2014
 - Initiative „Friedliches Zusammenleben von Menschen mit und ohne Hunden“, s. Artikel in dieser Ausgabe
 - Initiative „Starke Eltern“: Ein Netzwerk aus Haupt- und Ehrenamtlichen kümmert sich um Angebote für Eltern mit ihren ganz kleinen Kindern.
 - Initiative „Friedlich in Nämisch Park“: Mehr Sauberkeit und friedliches, spielerisches und sportliches Treiben im Park
 - Begegnung in Vielfalt: Der neue Stadtteilkalender im Nordstädter ist bereits entstanden! Die Einrichtung eines Wochenmarktes ist geplant.
 - Initiative für gute Nachbarschaft in der Heinrichstraße: Wohnen und Wohlfühlen sollen auch hier wieder zusammengehören.
 - „Wohnen bei Vermietern, die sich nicht kümmern“: Beratung und Vermittlung sind hier besonders wichtig!
 - Initiative für mehr Schutz vor Alkohol in der Öffentlichkeit: Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet, ihr Schutz liegt der Initiative am Herzen.
 - Initiative für eine Verschönerung der Stadtmitte Nordstadt
 - „Runder offener Treff aller Religionen und Kulturen“: Der runde offene Treff findet regelmäßig und mit wechselnden Gastgebern statt.
 - Initiative „Politische Bildung“ – der Einsatz für bürgerschaftliches Engagement steht im Vordergrund.
 - „Initiative für inklusives Wohnen“: In Kooperation mit den Vermietern sollen neue Wohnformen und gemeinschaftliches Wohnen entwickelt werden.
 - „Spiel.Raum.Lern.Nordstadt“ kümmert sich um vielfältige Angebote für Kinder im Stadtteil, in denen sie spielerisch viel lernen. Außerdem soll Vorhandenes mittels einer Übersicht im Nordstädter besser bekannt gemacht werden.
 - Interkulturelle Gärten – Aufbau eines Gemeinschaftsgartenprojektes in der Nordstadt, Interessierte sind herzlich willkommen.
 - Zeitreich – Vermittlung von Hilfsangeboten unter Nachbarn im Nachbarschaftsladen
 - Geschichtswerkstatt – Starke Wurzeln beflügeln, wer seine Herkunft kennt, kann sich prächtig entfalten. Die Geschichtswerkstatt sucht Interessierte, alte Fotos und Geschichtliches aus der Nordstadt
- Machen Sie auch mit – Kontakt und Vermittlung: Nordstadt.Mehr.Wert – Stadtteilbüro im MaLuKi, Martin-Luther-Str. 26, Tel.: 935 84 42, Mail: nordstadt.mehr.wert@web.de Frank Auracher



CDU beantragt Neugestaltung des nördlichen Zugangs

Wenn die Stadt und die Deutsche Bahn den Bahnhof und sein Umfeld modernisieren, dann sollen Sie dies als Ganzes tun. Daher beantragt die CDU-Ratsfraktion die Aufnahme von Planungen für den nördlichen Zugang des Bahnhofs.

„Es kann nicht sein, dass wir nur die eine Seite des Bahnhofs als Aushängeschild für Fahrgäste betrachten – nämlich in Richtung der Fußgängerzone. Auch der nördliche Zugang zum Bahnhof wird von vielen Bürgern genutzt und ist die Verbindung zwischen Nordstadt und Stadtmitte. Deshalb ist uns diese Fläche nicht egal“, erklärt Dr. Eva Möllring, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU.

Der Ausgang und die angrenzenden Parkplätze wurden zu Beginn der 70er Jahre angelegt und seitdem weder erneuert noch ordentlich gepflegt. Dementsprechend vernachlässigt sehe das Areal heute aus. Es entspreche weder städtebaulich noch gestalterisch den Möglich-

keiten der heutigen Zeit. Neben dem Fußweg müsse man sich zunächst die eingrenzenden Werbeflächen vornehmen sowie die Parkplätze und das wuchernde Grün. Die CDU möchte wetterbeständige Sitzgelegenheiten für Fahrschüler installiert sehen sowie geschützte Fahrradplätze.

„Wenn wir die Bahnhofsumgebung auf Vordermann bringen, sollten wir diesen Bereich nicht außen vor lassen. Nicht alle Pendler, Schüler und Touristen verlassen den Bahnhof in Richtung Süden. Daher wäre jetzt die Gelegenheit, auch den nördlichen Zugang zum Bahnhof neu zu gestalten. Mit einer vernünftigen Mischung aus Kreativität, Modernität und Kostenbewusstsein lässt sich dort mit Sicherheit eine schöne, sinnvoll genutzte Fläche gestalten. Ich könnte mir vorstellen, dass sich ein solches Projekt auch für Studierende der HAWK als praktisches Thema eignet“, schließt Dr. Eva Möllring ab.

*Lieber Nordstädter!
Liebe Nordstädterin!*



„Stell Dir vor es sind Wahlen und niemand geht hin“ – dieses abgewandelte Zitat geht mir nicht mehr aus dem Kopf, wenn ich an den 22. September, den Wahlsonntag denke. Für uns in Hildesheim ist er von doppelter Bedeutung! Denn wir haben die Chance an diesem Sonntag einmal in unser Wahllokal zu gehen und zweimal unsere demokratische Pflicht zu erfüllen.

Inzwischen haben Sie doch bestimmt Ihre beiden Wahlbenachrichtigungen erhalten. Ach ja, diejenigen, die zwischen 16 und 18 Jahre alt sind, haben nur die Wahlbenachrichtigung für die Oberbürgermeisterwahl bekommen. Diese Karten sollten Sie mitnehmen, (falls Sie die verlegt haben, reicht auch der Personalausweis) wenn Sie am 22. September in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr in Ihr Wahllokal gehen (wo das ist, steht auf der Benachrichtigung).

Wenn Sie dann am 22. September in der Wahlkabine stehen, würde ich mich sehr freuen, das ist kein Wahlgeheimnis, wenn Sie auf dem Stimmzettel für die Bundestagswahl das Kreuz hinter meinem Kandidaten Bernd Westphal und meiner SPD machen würden.

Auf dem Stimmzettel für die Oberbürgermeisterwahl machen Sie bitte ein Kreuz hinter Dr. Ingo Meyer, das ist der Kandidat, der von meiner SPD, der CDU und den Grünen unterstützt wird.

Ich gehe am 22. ganz bestimmt ins Wahllokal, denn wann hat man schon mal das Glück das zwei Wahlen auf einen Tag fallen.

*Herzliche Nordstadtgrüße!
Ihre Jutta Rübke*

Frühstück mit Ute Bertram

Der CDU-Ortsverband Nordstadt freut sich, die Bundestagskandidatin Ute Bertram vorstellen zu können. Zusammen mit dem Ortsverband Oststadt sowie der CDU-Frauenunion lädt er zu einer Veranstaltung

am **Sonntag,**
den **15. September**
um **10 Uhr**

in die „Trattoria Italiana, Gusto Italiano“
am Ostertor 4, 31134 Hildesheim ein.

Bei einem gemeinsamen Frühstück besteht die Gelegenheit, unsere Kandidatin eine Woche vor der Bundestagswahl persönlich kennenlernen zu können und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger diese Möglichkeit nutzen würden.

Auto-Reparaturen

Löhr
AUTO-SERVICE

TÜV+AU
täglich

Reparaturen
aller
Art

Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578

Interview mit Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeisterkandidat für Hildesheim 2013

Wie schaffen Sie es, den anstrengenden Wahlkampf mit Ihren beruflichen Pflichten und Ihrer Familie zu vereinbaren?

Obwohl das Leben meiner Familie gerade sehr vom Wahlkampf bestimmt ist, unterstützt sie mich sehr und gibt mir viel Kraft und Rückhalt. Außerdem habe ich ein äußerst engagiertes und kompetentes Wahlteam, das mir weitestgehend den Rücken freihält. Alle Beteiligten opfern einen Großteil ihrer Freizeit für mich und den Wahlkampf. Meinen herzlichsten Dank an Euch an dieser Stelle.

Warum sollten die Hildesheimer Bürgerinnen und Bürger gerade Sie wählen, Herr Dr. Meyer? Was ist das Besondere an Ihnen?

Ich bin berufsbedingt ein sehr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um wirtschaftliche Zusammenhänge. Viele andere Städte in ganz Deutschland profitieren heute schon von meiner Beratung. Es wäre mir eine Ehre, meiner Heimatstadt diese Erfahrung zur Verfügung zu stellen. Ich bin ein analytischer Mensch. Mit einem neuen, ungetrübten Blick von außen werde ich die wirtschaftliche Lage Hildesheims betrachten und daraufhin ein Gesamtkonzept für die Stadt entwickeln, das sich sehen lassen kann und nebenbei auch das Image verbessern wird. Eine gut funktionierende Wirtschaft bedeutet viele Arbeitsplätze und eine wachsende Bevölkerung, weniger Schulen, mehr Wohlstand und damit mehr Möglichkeiten. Sehr wichtig für die Zukunft der Stadt ist auch meine Unabhängigkeit. Ich kann meine Entscheidungen – frei von alten Banden – allein nach Sachlage treffen.

Hatten Sie in den letzten Wochen besondere Erlebnisse in der Stadt?

Mein Besuch des Olympiacamps hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war eine wunderbare, ausgelassene Stimmung und ich konnte spüren, welch großen Spaß die vielen Kinder während des Camps hatten. Den Organisatoren und all den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gebührt dafür großer Dank. Ohne Sie wäre eine solch großartige Veranstaltung nicht möglich. Ich freue mich schon auf das 12. Olympiacamp im kommenden Jahr.

Hat sich Ihr Bild von Hildesheim dadurch verändert?

Nein, mein Bild hat sich dadurch nicht verändert. Ich wurde wieder in meiner Überzeugung bestärkt, wie groß das

Potential der Stadt ist und wie engagiert die Bürgerinnen und Bürger sich einsetzen. Auch der Zusammenhalt wurde gerade beim Olympiacamp deutlich. Und der Wunsch, etwas für die Kinder zu tun, die schließlich die Zukunft der Stadt sind.

Falls Sie die Wahl gewinnen: Wird es Ihnen schwer fallen, Ihren jetzigen Wohnort in Oberursel zu verlassen?

Meine Familie und ich leben gern in Oberursel und wir werden unsere Freunde dort sicher vermissen. Andererseits kommen wir ja zurück in unsere alte Heimat und freuen uns schon auf unsere Familie und unsere Freunde hier, mit denen wir all die Jahre immer Kontakt gehalten haben. Und dann ist mit einem Umzug ja auch immer Neues und Aufregendes verbunden. Man verlässt alte Wege und es tun sich neue auf. Ich freue mich natürlich besonders auf die neue Herausforderung und all die spannenden Aufgaben die das Amt des OB mit sich bringen.

Was sagen Ihre Frau und Ihre Kinder zu dem Wohnortwechsel?

Meine Kinder freuen sich sehr darauf, ihre Großeltern und Cousins und Cousinen dann viel öfter sehen zu können. Andererseits verlassen sie auch ungern ihre gewohnte Umgebung und ihre Schulen und Freunde. Dann sind sie wieder gespannt auf ihre neue Umgebung. Das schwankt ein bisschen, ganz kindgemäß (lächelt). Wir werden die Kinder sehr unterstützen und ihnen den Wechsel so angenehm wie möglich gestalten. Meine Frau ist natürlich da glücklich, wo ich bin (grinst).

Wie schätzen Sie Ihre Chance ein, die Wahl zum Oberbürgermeister zu gewinnen?

Viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestärken mich täglich darin, dass ich die Wahl gewinnen werde. Ich freue mich über so viel nettes Feedback. Selbstverständlich bin ich überzeugt, ein sehr qualifizierter Kandidat zu sein. Meine Kompetenz und meine Erfahrung werden buchstäblich eine Bereicherung für Hildesheim sein. Genau deshalb haben CDU, SPD und Grüne mich auch angesprochen und ausgewählt. Ich werde die Stadt in eine erfolgreiche Zukunft führen.

OB Wahl 2013
Hildesheim

mehr Integration
mehr Wandel

**mit
Meyer.**

www.mit-meyer.de

CDU, SPD und Grüne in Hildesheim unterstützen gemeinsam die Oberbürgermeister-Kandidatur von Dr. Ingo Meyer.

Im September: **1A** Angebot

Für die Schnellsten:
99 x IKEA-Gutscheine
im Wert von je 40 €*

Beste Kundenberatung
Hildesheim
CITY CONTEST 2013

Sofort zum Mitnehmen: der Sparkassen-Privatkredit

Günstige Zinsen, flexible Laufzeiten,
faire Beratung.

Nähere Informationen bei Ihrem Berater.

* Die ersten 99 Kunden, die im September einen Privatkredit abschließen, erhalten einen IKEA-Gutschein im Wert von 40 Euro.

 **Sparkasse
Hildesheim**

→ Gut leben!
www.sparkasse-hildesheim.de

GREENPEACE

- | | |
|---|---|
| 12. 09. 2013, Plenum, 19:00,
Wollenweberstr. 6 | 10. 10. 2013, Neuentreff, 18:30,
Wollenweberstr. 6 |
| 19. 09. 2013, Plenum, 19:00,
Wollenweberstr. 6 | 17. 10. 2013, Plenum, 19:00,
Wollenweberstr. 6 |
| 24. 09. 2013, Greenpeace On Air,
15–16:00, Radio Tonkuhle,
105.3 fm | 22. 10. 2013, Greenpeace On Air,
15–16:00, Radio Tonkuhle,
105.3 fm |
| 26. 09. 2013, Plenum, 19:00,
Wollenweberstr. 6 | 24. 10. 2013, Plenum, 19:00,
Wollenweberstr. 6 |
| Oktober | 31. 10. 2013, Plenum, 19:00,
Wollenweberstr. 6 |

1. Nordstadt- Aktionstag & Lichterfest

Friedrich Nämisch Park

02.10.2013

Beginn 16 Uhr

Eintritt: frei!

In Zusammenarbeit mit vielen Ehrenamtlichen aus den Projektgruppen, Gemeinden und Einrichtungen
Mitmachen: Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert
Tel.: 05122/935 84 42
Mail: info@nordstadt-mehr-wert.de
Web: www.nordstadt-mehr-wert.de



Nordstädter-Interview mit Oberbürgermeister Kurt Machens

Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie im Juni den 1. Spatenstich für unseren neuen Bahnhofvorplatz und Busbahnhof gemacht haben?

Das war schon ein großer Schritt für unsere Stadt. Was ist in den letzten Jahren dazu nicht alles geredet und zerredet worden? Jetzt entsteht eine ganz neue Qualität: Das heißt: Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer, für Fußgänger, Rad-, Auto- und Taxifahrer und insbesondere für die Nutzer von Bus und Bahn. Schon im nächsten Jahr wird die Welt am Bahnhof ganz anders aussehen.

Aber da bleibt noch das alte Bahnhofsgelände?

Ja, da gab es besonders viele Träume, aber klar war immer, aus städtischen Mitteln können wir kein Geld für den Bahnhof ausgeben, der ja schließlich der Deutschen Bahn gehört. Aber wir sind auch hier hartnäckig am Ball geblieben und jetzt werden wir belohnt. Noch in diesem Jahr beginnt die Bahn mit dem großen Umbau unseres Bahnhofs. Jetzt wünsche ich mir nur, dass wir mit Gelassenheit die Bauarbeiten ertragen und uns gemeinsam auf die neuen Zeiten freuen.

Aber was ist mit Ausgang zur Nordstadt?

Der Nordausgang des Bahnhofes gehört bisher leider nicht zum Sanierungsgebiet. Erfreulicherweise gibt es aber im Rat schon eine Initiative hier nachzubessern. Ich werde mich auch hier bei der Bahn für eine Verbesserung einsetzen. Klar ist: Sehr rasch wollen wir am Nordausgang einen Taxistand errichten, um Umwege infolge der Baustellensituation zu vermeiden.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Nordstadt in den vergangenen Jahren?

Wer die Nordstadt von früher kennt, weiß wie positiv sie sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Die RBG – als beste Schule Deutschlands prämiert –, gehört genauso zur Nordstadt wie die Grundschule Nord und die Johannesschule, beide mit einem sehr guten Ruf. Das Atelier von Katrin Sättele in der Heinrichstraße, ist ein ganz besonderes Kleinod. Die Konzerte im jüdischen Gemeindezentrum, die Nordstadtblüte, die türkisch-islamische Gemeinde, und auch die Kita „Der Blaue Elefant“ prägen in ihrer Vielfalt die lebendige bunte Nordstadt.

Wie stehen die Nordstädter zu Ihrem Stadtteil?

Beim Neujahrsempfang der Stadt Hildesheim zeigen wir jährlich ein besonderes Highlight aus unserer Stadt. In diesem Jahr haben wir es das erfolgreiche Projekt „Nordstadt bewegt sich!“ Das kam an, bei all denen, die es noch nicht kannten und bei denjenigen die es, wie ich, gar nicht oft genug sehen können. Es ist ein großartiges Projekt, das den Zusammenhalt in der Nordstadt zeigt und den Stolz ganz vieler, die in der Nordstadtgemeinschaft zu leben. Frank Auracher hat damit bewiesen: Gerade die Unterschiede sind es, die Gewinn für alle schaffen und ich denke, dass hat alle beseelt, die daran mitgewirkt haben. Und spätestens beim Neujahrsempfang ist vielen klar geworden, die Nordstadt ist ein Stadtteil mit vielen Herausforderungen. Aber nicht nur die Nordstädter können stolz sein auf Ihren Stadtteil sondern alle Hildesheimer.

Aktionstag verlegt auf 2. Oktober - anschließend „Lichterfest im Park“

Im und rund um den Nämisch-Park bieten die Projektgruppen des Stadtteils Mitmach-Aktionen an. Alle Bürger sind zusätzlich herzlich eingeladen zu einer Bürgerversammlung zur Abstimmung über die Gestaltung der Nordstadt-Botschaft, die im November in der Innenstadt eröffnet werden soll!

Weitere Aktionen:

- Beetgestaltung
- Bau von Hundetüten-Spendern
- Farbenfrohe Mülleimergestaltung
- Laternenbasteln
- Vorbereitung und Aufbau des Lichterfest
- Deko im Park
- Zubereitung des interkulturellen Buffet

Nicht verpassen, helfen Sie pünktlich zum Beginn der Herbstferien zwei Stunden lang mit. Verschönern Sie mit uns unsere Nordstadt und feiern Sie anschließend das 1. Nordstädter Lichterfest.

Kontakt:

Stadtteilbüro, Frank Auracher.

Tel.: 9 35 84 42,

Mail: nordstadt.mehr.wert@web.de



www.kurt-machens.de
www.facebook.com/KurtMachens



HILDESHEIM
Unsere Stadt

KURT!

Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

gehören Sie zu den Kriegskindern (geb. 1929–1947)? Dann wird Sie dieser Artikel interessieren! Auf „Jameda“ dem Internetportal für Arztempfehlungen, schreibt Frau Dipl.-Psychologin Cora Kapler im Juni 2013 u.a., dass Kriegskinder meist durch traumatische Erlebnisse während des zweiten Weltkrieges wie Hunger, Tod, Entwurzelung oder Flucht geprägt sind. Sie vertritt die Meinung, dass bei vielen Kriegskindern, die sich jetzt im Rentenalter befinden, traumatische Erlebnisse erneut spürbar werden. Oder es käme zu depressiven Einbrüchen, Ängsten oder Suchtproblemen. Frau Kapler rät, je nach Schweregrad der Belastung, zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte. Beispielsweise über einen Gesprächskreis, über eine biografische Aufarbeitung oder über eine Psychotherapie. Vergangene Woche kam ich, ausgelöst durch die neuesten Kriegsereignisse in der arabischen Welt, mit einem dieser Kriegs-

kinder in ein Gespräch über dieses Thema. Ein paar Tage später kam er bei mir vorbei und gab mir einen Brief, den ich Ihnen nicht vor-enthalten möchte: Liebe Psychologen, ich habe eine Bitte: Lasst uns, die wir den monströsen Krieg von 1939 bis 1945 als Kinder durchlebt haben, in Ruhe. Buddelt nicht in unseren Seelen, legt uns nicht auf die Couch. Zertrümmert nicht das „letzte Tabu“: Die traumatischen Erlebnisse jener Menschen, die damals selbst nachts dem Schrecken des Krieges nicht ausweichen konnten, weil Sirenen die todbringenden Bombengeschwader ankündigten, Fliegeralarm, zittern um das eigene Leben in kalten, feuchten Kellern.

Nach dem Motto“ Da muss es doch noch etwas geben, was wir in sechs Jahrzehnten glatt übersehen haben“ erleben wir jetzt eine Springflut von Büchern, die verkünden: Die Kriegskinder der Jahrgänge von 1930–1945 wurden durch Bomben, Flucht, Hunger und Gefangenschaft geschädigt. Und das Bestürzende ist: Sie wissen es leider nicht. Darum muss man es ihnen endlich sagen: Ich bin einer von denen, die zu

dieser „vergessenen Generation“ gehören. Ich hatte Todesängste ohne Ende zu überstehen: als Schulkind im Luftschutzbunker in Berlin, als Flakhelfer in einer Kriegsfabrik, als kleiner Schütze, nur mit Panzerfaust bewaffnet, im Feuerhagel der Amerikaner in einem Wald bei Rinteln an der Weser. Und dann als Kriegsgefangener im Hungerlager bei Bad Kreuznach. Erst in den folgenden zwei Jahren bei den Amis im Gefangenenlager gab es ein Aufatmen: Ich bin davon gekommen! Ich lebe! Welch ein Geschenk! Und nun kommen plötzlich, (junge!) Experten und schreiben Erstaunliches über uns Kriegskinder: Sie seien traumatisiert, würden von geheimen Ängsten überflutet, hätten ihre Gefühle eingekapselt, die Kriegserlebnisse wären in ihren Körpern eingraviert, deshalb seien sie mit einer emotionalen Hornhaut ausgestattet und hätten wegen all dieser unentdeckten seelischen Verwundungen ihr wahres



Seelen in einer kaputten Welt. Mit Verlaub: Ich Kriegskind staune nur. Ich sehe anderes: Ich sehe, wie heute „Beziehungskisten“ geräuschvoll wackeln. Wie jede zweite Ehe in die Binsen geht. Wie der Mut zum Kind fehlt- die niedrigste Geburtenrate, die es je in Deutschland gab. Und wie die „Ich-bin-ich-Generation“ voller Probleme steckt, wahrlich ein weites Feld für Psycho-

logen und Psychiater. Uns Ruheständler aber lasst uns bitte in Ruhe! Auch wenn wir immer noch kein altes Brot wegwerfen können... (Verfasser der Redaktion bekannt)

Viele Kriegskinder wurden zu Flüchtlingskindern. Auch in Hildesheim fanden viele Familien ein neues Zuhause. Heute leben Sie mit ihren Kindern, Enkelkindern oder gar schon Urenkeln hier. Die Sprache der Schlesier oder Ostpreußen aber ist nur wenig an die nächsten Generationen weitergegeben worden. Vielleicht hören/lesen Sie ein wenig hinein: Das waren noch Zeiten frieher!

Was? Das waren noch Zeiten!- Damals, als es noch nicht de Cholenterinchen gab. Damals, da konnst noch frassen, Mensch, dass das Maulche bloß so schäumte, jawoll! Da konnst da de Plauz vollschlagen du kein Cholesterinche kimmert sich drum: Späck mit Flinsen, Fläck, Klunkersupp, Keilchen, immer rin damit,

macht nuscht: Im Magen ist duster. Das Essen macht richtig Spaß – aber heite? – Mensch! Erbarmung! Da kann dir ja richtig grulich werden. Warum? – Na nimm mal so e Klopsche! Keenichsberger oder e Bratklops (oder so e Schweinebacke vom Grienkohl) ist egal. Sieht doch scheen aus, na nich? Scheen rund und saftig, nich ze zart und nich ze weich – hast deine Freide dran, bloß all beim Hingucken – Aber: dänkste. – Denn was is? Da haben se doch jätzt jesättichtes Fett reingemacht. Jesättichtes! Schweinerei, Mänsch! Dänn in dem jesättichten Fett haben sich nu de kleinen Cholesterinchen jemietlich jemacht, hucken da und lauern wie Aasgeier. Und wenn de se nun jessen hast, dann lassen se sich so ganz langsam treiben in deinem Blut, de Beine rauf, de Arme runter

– immer so heimlich still und leise – bis seso e ruhjes Äckche in dir jefunden haben, das ihnen jefällt. Und da klammernsich die koddri- gen Biester andeine Aderwände rn. Wegen garnuscht, bloß so fier de Sälbsterwärllichung, suchen vleicht ihre eigene Identität, wie so viele fortschrittliche Mänschen heite. Na und das Scheenste ist, du märkst nuscht davon! Das ist so wie mit de Bakteriens. Kennst die? Sind auch so kleine Dubasse. So klein, Mänsch, kannst se nich mal sehen. Haben keinen Kopp nich, nich mal e kleines Zagelche. Und diese krätschen Äster hucken auch iberall auf dir rum. Naja, klein und still sind se auch de neumodischen Cholestrinchen. Und wenn de nu zu viele Klopschens isst, denn verwirklichen se sich immer mehr sälbt, drängensich in große Klumpens an deine Aderwände ran und dänn- mit e mal – Prost Mahlzeit! Däshalb äß ich jetzt was andres. „Müsli“ heißt das Zeug. Sieht aus wie Schrot und Häcksel. Kriechten frieher bei uns Ostpreußen die Färde. Missen se wohl in Süddeutschland erfunden haben, – Müsli – wänn de Plattdeutsch kennst, möchst denken, das sind kleine Mäuse. – Sieht aber auch e bische aus wie Mäusedreck, was? Aber in diesem Pampel is nu auch Fätt drin, abär, Mänsch, paß auf: ungesättigtes! Däshalb wirst auch nich richtig satt davon. – Dafir is aber auch kein einzijes Cholesterinche drin. Und außerdem haben se da noch Vitamine reinjemacht. Wenn die dir einer zeijen will, laß dir nicht vārarschen, die kannst auch nich sehn. – Ach ja, Herrschaften, frieher, das waren noch Zeiten. Wänn da einer im Dorf Geburtstag hadd, wurd e Schwein jeschlacht und dänn wurd jefeiert, drei Tag lang, bis alle bedammelt waren. Ja, und nu huck ich jeden Tach vor so em Pampel Müsli. Mir is all janz kodderig im Magen von diesem Färdefutter. Nu ieberleg ich, ob ich nich doch auf de Cholesterinchen pfeifen und wieder was Vernünftjes ässen soll??? Was meinen Sie???

Und zum Schluss etwas zum Schmunzel aus der schlesischen Mundart: „Grossvatta, schenk mir `n Groschen. Draussen is a Moan der verkoaft Apfelsina.“ – Wozu a Groschen? Gieh naus un schneid ihm a poar Fratzen. Vielleicht schmeisst er dann eene noach dir.“ Wer sich für diesen Teil der Deutschen Geschichte interessiert, kann weitere Informationen bei der Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung erhalten. Die Bundesstiftung wurde am 30. Dezember 2008 als Stiftung des öffentlichen Rechts in Berlin gegründet. Träger ist das Deutsche Historische Museum (Mauerstr. 83/84, 10117 Berlin, Tel. 030 206 29 98-0) Ihre Annette Mikulski

IHR MOBILES PFLEGETEAM
Mit Sorgfalt – von Herzen

Pflege, wie sie sein soll: freundlich, kompetent, erfahren. Mit 24-Std.-Notruf und Angehörigenberatung.
Rufen Sie uns an:

Tel. 05121/99926-62

Roonstraße 19
31141 Hildesheim
info@ok-pflegeteam.de
www.ok-pflegeteam.de



Selbst nicht entdecken können. Eine dieser Psychotherapeutinnen hält es sogar für möglich, dass diese Beschädigungen an Kinder und Enkelkinder weitervererbt würden. Nein, liebe Freunde an der Seelenfront: Beendet bitte dieses letzte Gefecht, bevor es richtig beginnt! Richtig ist: Wir hatten damals keine Zeit, die Toten zu beweinen und dann die Trümmer zu beseitigen. Seelenstriptease war uns fremd. Selbstverwirklichung? Fehlanzeige. Heute würde man ein Heer von Kinderpsychologen und ein Netz von Beratungsstellen flächendeckend anbieten, um die Kriegserlebnisse mit aller Gegenwart des Todes aufzuarbeiten. Vor allem würde man die Beziehungsprobleme und die Bindungsunfähigkeit behandeln, unter denen Kriegskinder leiden. Kaputte



nordstadt hat...

... Schwangerenberatung und Beratung für Frauen und Familien

Seit Juni in der Steuerwalder Straße:

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) ist mit seiner Beratungsstelle in die Nordstadt gezogen. Der SkF bietet Beratung für Frauen in sozialrechtlichen und lebenspraktischen Fragen.

Als Schwangerenberatungsstelle sind wir offen für alle Anliegen, die sich mit einer Schwangerschaft ergeben. Insbesondere beraten wir kompetent über gesetzliche Ansprüche und mögliche Hilfen, auch zur Beantragung finanzieller Hilfen rund um Schwangerschaft und Geburt.

Wir bieten Kurse für Schwangere und Frauen mit Neugeborenen („Abenteuer Muttersein“, neuer Kurs startet zum Winter). Seit April läuft unser neues Projekt „Guter Start ins Leben“ in Kooperation mit der KiTa St. Johannes in der Hasestraße. Regelmäßig ist dort eine Beraterin für die Eltern der KiTa-Kinder tätig. Auch bieten wir die Vermittlung von Mutter- bzw. Mutter-Kind-Kuren an und bearbeiten Anträge für Zuschüsse zu Familienurlaube.

Donnerstags vormittags trifft sich eine Gruppe von Frauen über 60

Jahre zu verschiedenen Themen im Gruppenraum.

Die Beratungsstelle liegt im Erdgeschoss des Teresienhof mit einem SkF-eigenen Eingang von der Steuerwalder Straße aus.

RollstuhlfahrerInnen und Besucherinnen mit Kinderwagen können den barrierefreien Haupteingang des Teresienhof an der linken Seite des Gebäudes nutzen.

Sprechstunden: dienstags 10 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr, freitags 10 – 12 Uhr oder zu anderen Zeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 05121 – 408821/23; www.skf-hildesheim.de.

Redaktion

Ihr findet die Termine Eures Vereins oder Eurer Institution nicht im Kalender? Kein Problem! Unter kalender@nordstadt-hildesheim.de oder 0176-55240179 teilen wir Euch gerne mit, was wir benötigen um Eure Termine in den Veranstaltungskalender aufzunehmen. Nicht fit am Computer? Wir helfen gerne!

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: 17.10.2013

Veranstaltungen im September 2013

Donnerstag, 05.09.

18:00 Uhr
Team
Nordstadt.Mehr.Wert
Nachbarschaftsladen

4

18:00 – 21:30 Uhr
Workshop: Berufstätig, Hausfrau
und Mutter- und wo bleibe ich?
Kosten 28€
Anmeldung über die
Kordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Telefon : 05121/309-3281

Montag, 09.09.

18:30 Uhr
SPD OV Nord - offene Sitzung
Bistro Flamingo

11

Freitag, 20.09.

14:00 Uhr
Weltkindertagfest
Kinderschutzbund und diverse
Partner
Ottoplatz

10

Dienstag, 10.09.

16:00 Uhr
Programm Rucksack und
Griffbereit
im Jugendhilfeausschuss des
Landkreises
Nordstadt.Mehr.Wert
Kreistagsgebäude

20.09. – 21.09.
Business-Englisch 2
Kosten 60€
Anmeldung über die
Kordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Telefon : 05121/309-3281

Donnerstag, 12.09.

Kostenloser Bewerbungcheck
Anmeldung über die
Kordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Telefon : 05121/309-3281

Dienstag, 24.09.

9:00 – 13:00 Uhr
Projekttag Johanneschule
(fit for future – gesunde
Ernährung)

8

Dienstag, 17.09.

8:00 Uhr
Treffen zum Aktionsplan
Gesundheit Nordstadt in der
HAWK
Nordstadt.Mehr.Wert
Goschentor 1

15:00 Uhr
Lebendiger Nordstadtkalender
Nordstadt.Mehr.Wert
Anmeldung erforderlich unter:
05121/9358442
Teresienhof

6

17:00 Uhr
Treffen der
Projektverantwortlichen aller
Nordstädter Projektgruppen
Familienzentrum Maluki

2

Mittwoch, 25.09.

15:30 Uhr
Nordstädter Erzählcafé
Thema : Glauben und
Engagement im Stadtteil
Nordstadt.Mehr.Wert und
Diakonie Himmelsthür
Treffer

3

Mittwoch, 18.09.

9:00 Uhr
Landespräventionstag in
Hildesheim
Nordstadt.Mehr.Wert
UNI Marienburger Platz

25.09. und 02.10.

8:30 – 12:30 Uhr
Telefon-Englisch Praxistraining
Kosten 60€
Anmeldung über die
Kordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Telefon : 05121/309-3281

Freitag, 27.09.

9:00 – 12:00 Uhr
Online Bewerbung
Kosten 20€
Anmeldung über die
Kordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Telefon : 05121/309-3281

11:00 Uhr
Erntedanktag in Harsum
Johanneschule
Gottesdienst in der Kirche St. Cäcilia

Samstag, 28.09.

11:00 Uhr
Interkultureller Tag und Eine Welt
Meile
Stadt Hildesheim und Partner
Fußgängerzone und rund um die
Jakobikirche

Sonntag, 29.09.

16:00 Uhr
Teheran im Bauch - Lesung mit
Mathias Kopetzki
Mehrgenerationenhaus Hildesheim,
Bistro, Steingrube 19a

Montag, 30.09.

10:00 Uhr
AK Gemeinwesenarbeit,
Bahnhofsallee
Nordstadt.Mehr.Wert
Familienzentrum Maluki

2

19:00 Uhr
Stammtisch „Frauenzeit“
Thema: „Welche Versicherung
braucht Frau?!“
Anmeldung über die
Kordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Telefon : 05121/309-3281
Bavaria Alm

Mittwoch, 02.10.

16:00 Uhr
Aktionstag aller Nordstädter
Projektgruppen
Koordination Nordstadt.Mehr.Wert
Friedrich Nämisch-Park

5

18:30 Uhr
Lichterfest
Koordination Nordstadt.Mehr.Wert
Friedrich Nämisch-Park

5

Donnerstag, 03.10.

Ab 15:00 Uhr
Tag der offenen Tür in den
Moscheevereinen und der
Alevitischen Gemeinde

Montag, 14.10. – 18.10.

8:00 – 16:30 Uhr
Trommelwoche
Kooperationspartner cluster-
sozialagentur in den Räumen der
ev. Familienbildungsstätte
Kosten für Ganztagesangebot
183€, ein Halbtagesangebot bis
13:00 Uhr kostet 128€. Dazu
kommen noch die Ausleihkosten
für Cajons und das Mittagessen
von 17,50€. Anmeldung über die
Kordinierungsstelle Frauen und
Wirtschaft
Telefon : 05121/309-3281

Dienstag, 15.10.

17. Hildesheimer Singer-
Songwriter-Nacht sucht
Liedpoeten
Bewerbung mit eigenen Songs bis
zum 15.10.
Mehr Informationen unter:
www.facebook.com/SingerSongwriterNight
Am 6.12. findet dann die 17.
Hildesheimer Singer-Songwriter-
Nacht in der Kufa statt.

Regelmäßige Termine

Mo. - Fr. Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert Sprechzeiten täglich nach Vereinbarung unter 05121/9358442 <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	9:45 - 11:45 Uhr Griffbereit Eltern-Kind-Gruppe mit 1-3 jährigen Kindern, Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	14:30 - 17:00 Uhr Förderung Lese-Rechtschreibschwäche Frau Pfizke <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	15:00 - 18:00 Uhr Café MehrWert Nordstadt.Mehr.Wert <i>Nachbarschaftsladen</i>	4
Mo. - Fr. 11:00 - 16:00 Uhr Öffnungszeit Bahnhoßmission	1	10:00 - 12:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Steuerwalderstr. 16</i>	6	15:00 - 17:00 Uhr Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	15:30 - 16:30 Uhr Kinderturnen für 3-6 jährige MTV 1848 e.V. <i>Turnhalle der Grundschulen</i>	8
Di. + Fr. 15:00 - 18:00 Uhr Kindertreff für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i>	5	11:30 - 14:30 Uhr Gesprächsrunde für Jung & Alt <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	15:00 - 18:00 Uhr Information und Beratung von Ehrenamtlichen, die sich engagieren möchten, durch Freiwilligen-Zentrum BONUS <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	16:30 - 17:30 Uhr Kinderturnen für 6-10 jährige MTV 1848 e.V. <i>Turnhalle der Grundschulen</i>	8
Mo., Di., Mi. und Fr. 15:00 - 20:00 Uhr Jugendtreff für alle zwischen 12 und 20 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i>	5	15:00 - 17:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Steuerwalderstr. 16</i>	6	15:30 - 16:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	Jeden 1. Donnerstag im Monat: 20:00 Uhr Integrationslotsen-Stammtisch <i>Nachbarschaftsladen</i>	4
Montags		15:00 - 17:00 Uhr Förderung Dyskalkulie Lerntherapeutin Frau Jäckel <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	19:00 - 20:00 Uhr Square Dance Gruppe Frau Krakowski <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	Freitags	
8:30 - 9:30 Uhr VHS Deutsch-Türkisch Kurs zur besseren Kommunikationsfähigkeit <i>Familienzentrum Maluki</i>	2	16:30 - 18:00 Uhr Mädchengruppe vom Go20-Team <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	Donnerstags		8:30 - 9:30 Uhr Elterntreff im Elterncafé <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2
13:00 - 17:00 Uhr Interkulturelle Frauengruppe Leitung: Nevin Sahin <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	Jeden 1. Dienstag im Monat: 19:15 Uhr Bastelkreis bitte vorher anmelden <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	9:30 - 11:00 Uhr Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	10:00 - 12:00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2
15:00 - 17:00 Uhr Zeitreich Café Kaffee, Gespräche, Spiele, Gesellschaft & Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	Mittwochs		10:00 - 11:00 Uhr Sitztanz <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	10:00 - 12:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Steuerwalderstr. 16</i>	6
15:30 - 16:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	8:00 - 9:00 Uhr Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. Frau Heilmann beantwortet ihre Fragen, z.B. zur Schuldnerberatung <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	10:00 - 12:00 Uhr psychologische Beratung <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	15:00 - 17:00 Uhr Spiele und Kaffee <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3
18:30 - 19:30 Uhr Allround Fitness für Frauen MTV 1848 e.V., Anmeldung und Informationen unter 05121/12674 <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2	12:30 - 13:30 Uhr Gesellschaftsspiele mit Schüler/innen und Senioren/innen aus der Nordstadt <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	10:00 - 12:00 Uhr Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	Jeden 1. Freitag im Monat: 8:30 - 9:30 Uhr Erziehungslotsin Hilfe bei Behördenangelegenheiten <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2
Dienstags		12:30 - 14:30 Uhr Gesprächsrunde für Jung & Alt <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	11:30 - 14:30 Uhr Gesprächsrunde für Jung & Alt <i>Nachbarschaftsladen</i>	4		
9:30 - 11:00 Uhr Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i>	3	12:30 - 14:30 Uhr Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i>	4	13:30 - 15:00 Uhr Reha-Sport für Kinder MTV 1848 e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i>	2		

Zur Karte bitte umblättern ►



Kunst-Workshop im Kinder- und Jugendhaus Nordstadt

Wieder hat das Kinder- und Jugendhaus Nordstadt seine Besucher und Besucherinnen eingeladen, sich an der Gestaltung des Außengeländes aktiv und kreativ zu beteiligen. Bereits in den Jahren 2009 und 2011 haben Kinder und Jugendliche die Fassaden des roten Backsteinhauses nach ihren Ideen verschönert. Die Bilder an den

Hauswänden zeigen z.B. einen ‚Phantasie-Dschungel‘ (2009) sowie eine bildnerische Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Kinderrechte‘ (2011). Zum letztgenannten Thema kam es, nachdem die Stadt Hildesheim 2010 den 1. Platz beim Wettbewerb ‚Kinder haben Rechte‘ des Kinderschutzbundes gewann. Das Thema hieß ‚Be-



teiligung‘. Zu diesem Erfolg hatte auch das Kinder- und Jugendhaus beigetragen, weil dort immer wieder Beteiligungsprojekte wie der Graffiti-Workshop durchgeführt werden. Da das Preisgeld zum Thema Kinderrechte verwendet werden sollte, hatte das folgende Graffiti-Projekt ein vorgegebenes Thema, innerhalb dessen sich jedoch viel gestalterischer Freiraum bot. In diesem Sommer diente ein neuer Holzschuppen als Objekt künstlerischen Tatendrangs. Kleiner Schuppen, kleine Gruppe: Zur Ideenfindung und Gestaltung von Entwürfen verzichteten Dilara Cicek, Lea Diessel, Samantha Müller, Fabian Listek und Markus Ohlendorf vier Tage lang auf das Ausschlafen und kamen jeden Morgen im Jugendhaus zusammen. Unter Leitung KJN-Mitarbeiterin Nicole Furtwängler und ehrenamtlicher Mitarbeiterin Hanna Drexl lernte die Gruppe große Künstler, wie Kandinsky, Miro, Hundertwasser, Rizzi, Marc, Macke etc. kennen und ließ sich von deren Kunst inspirieren. Aber auch zeitgenössische sowie weniger bekannte Künstler regten zu eigenen Entwürfen an. Ein eher zufällig herumliegendes Buch über die „Monster des Alltags“ von Christian Moser war am Ende wohl einflussreicher als Kandinsky und Co.

Als es abschließend zur Wahl des inhaltlichen Schwerpunktes kam, einigte sich die Gruppe auf das Thema ‚Selbstbildnisse im Weltall‘. So ausdauernd die 11–13 Jährigen malten, so wild gaben sich sie in den Pausen ihrer Bewegungsfreude hin. Es wurde nicht langweilig.

Die anspruchsvolle Umsetzung fand – wie bisher stets – mit Unterstützung des Hildesheimer Graffiti-Künstlers Ole Görgens statt. Nun konnte der Umgang mit einer Farbsprühdose gelernt werden. Nach drei weiteren Tagen intensiver Sprüharbeit waren die vielfältigen Ideen der Teenager umgesetzt. Staunend stand man vor dem eigenen Werk, und alle wussten: ohne Ole hätten wir das so nicht hingekriegt! Den Abschluss-Nachmittag im Freibad hatten sich fünf Jungen und Mädchen redlich verdient.

Stephanie Terstappen



Auf dem Gruppenbild sind zu sehen: (von links) Fabian Listek, Markus Ohlendorf, Lea Diessel und (hockend) Samantha Müller und Nicole Furtwängler. Nicht auf dem Foto ist Dilara Cicek.



THEATERRESIDENZ
SENIORENZENTRUM



Alles aus einer Hand:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Service-Wohnen
- Ambulante Pflege



creativ-design.com

Theaterresidenz Seniorenzentrum und Pflegeeinrichtung
Teichstr. 23 • 31141 Hildesheim • Tel. 05121-206900-0 • www.positana.de

Interview mit dem SPD-Bundestagskandidaten Bernd Westphal

Am 22. September ist Bundestagswahl. Für welche politischen Themen steht der SPD Kandidat?

Für mich stehen vier Themen im Mittelpunkt meines Wahlkampfes: Soziale Gerechtigkeit, „Gute Arbeit“, bessere Bildung und eine nachhaltige Wirtschaft.

Wo siehst du den größten Handlungsbedarf?

Wir brauchen eine neue Balance in der Gesellschaft. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Die Menschen verlieren Vertrauen in die soziale Marktwirtschaft. Der Staat zahlt z. B. jedes Jahr 11 Mrd. Euro an sogenannte Aufstocker, bei denen der Lohn trotz Arbeit nicht reicht. Leiharbeiter verdienen für die gleiche Arbeit oft bis zu 30% weniger als die Stammbeschäftigten. Zehn Prozent der Bevölkerung besitzen 60 Prozent des gesamten Vermögens. Die Wirtschaft muss stärker dem Gemeinwohl verpflichtet sein und nicht nur dem Börsenkurs. Da muss Politik ran und darf nicht zuzucken.

Was fordert die SPD?

Für höhere Einkommen muss der Spitzensteuersatz von 42 auf 49 Prozent erhöht werden. Einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro. Mehr Mitbestimmung für Betriebsräte beim Thema Fremdbeschäftigte. Bessere Betreuung für Kinder zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf statt Betreuungsgeld. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen, deshalb von der Kita bis zur Uni ohne Gebühren. Flexible Übergänge in die Rente um Altersarmut zu verhindern und eine Bürgerversicherung, die Schluss macht mit der zwei Klassen Medizin.

Wo bist du heute politisch aktiv?

Ich bin seit 29 Jahren Mitglied der SPD und sehr stolz zum 150-jährigen Bestehen der Partei Vorsitzender der SPD in der Gemeinde Giesen zu sein. Als Mitglied des Gemeinderates gestalte ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aktiv die Entwicklung unserer Gemeinde mit. Beruflich bin ich als Vorstandssekretär bei der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie in Hannover für Sozialpolitik, Mitbestimmung, Migration und Arbeitsschutz auf Bundesebene zuständig. Auch einige Jahre auf europäischer Ebene haben mich politisch geprägt.

Wie ist Bernd Westphal zur Politik gekommen?

Ich stamme aus einer alten Bergarbeiterfamilie. Zu Hause wurde oft über Politik gesprochen. Als Klassen- und Schulsprecher haben mich meine Mitschülerinnen und Mitschüler zu ihrem Interessenvertreter gewählt. Ich war damals schon politisch interessiert. Mit Beginn der Ausbildung kam die gewerkschaftliche Jugendarbeit dazu. Wil-

ly Brandt hat nach seinem Wahlsieg 1972 dringend notwendige Reformen in unserem Land auf den Weg gebracht, das hat mich fasziniert. Ich habe mich nie damit abgefunden was ist. Ich wollte was verändern.

Einige Informationen über die Person Bernd Westphal

Ich bin in Hildesheim geboren, 52 Jahre alt, glücklich verheiratet mit meiner Frau Martina und habe drei erwachsene Söhne. Wir wohnen in der Gemeinde Giesen. Nach 15 Jahren Tätigkeit auf dem Kalibergwerk „Siegfried-Giesen“ und 20 Jahren als Gewerkschaftssekretär in verschiedenen Funktionen, habe ich jetzt die Chance Politik im Bundestag sozial und gerecht zu gestalten. Dafür bin ich zur Zeit sehr engagiert unterwegs.

Was machst du, wenn du dich nicht mit Politik befasst?

Laufen, Fahrradfahren und Wandern in den Bergen sind ein sehr angenehmer Ausgleich. Wenn die Zeit es erlaubt drehe ich auch mal eine Runde mit dem Motorrad. Ich besuche die Heimspiele der Volleyballer des TSV Giesen in der zweiten Bundesliga. Als Mitglied in mehreren Vereinen im Ort engagiere ich mich auch als Präsident für die Deutsch-Französische Freundschaft mit unserer Partnerstadt Chabanais.

Was sind deine Stärken?

Ich handele nach dem Satz von Willy Brandt: „Sagen was man tut und tun was man sagt“! Also Zuverlässigkeit, strukturiertes Arbeiten, Verbindlichkeit, kommunikativ und gut vernetzt. 70% zuhören und 30% reden!

Was sind deine Schwächen?

Schokolade und Haribo.

Mit wem würdest du gerne einmal Essen gehen?

Mit dem Dalai Lama

Zum Abschluss die Gelegenheit zu einem kurzen Statement an die Bürgerinnen und Bürger von Hildesheim bezogen auf die Bundestagswahl 2013:

Am 22. September bei der Bundestagswahl zählt jede Stimme. Wer da zu Hause bleibt, überlässt die Entscheidung über die Zukunft unseres Landes den Anderen. Das darf nicht sein. Wir brauchen mehr soziale Gerechtigkeit, gute Arbeitsbedingungen, bessere Bildung Steuergerechtigkeit und eine soziale Marktwirtschaft, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Belange gleichwertig berücksichtigt. Ich stehe für eine Politik des Fortschritts, der sozialen Vernunft und setze mich verlässlich für die Interessen der Menschen im Landkreis Hildesheim ein. Ich bitte um Ihre Stimmen für mich und die SPD!

Herzliches Glückauf!

Alles Gute und viel Kraft für den Wahlkampf. Ich danke für das Gespräch.

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

<p>Herstellung von Zahnersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kronen - Brücken - Totale Prothesen - Kombierter Zahnersatz - Implantatversorgung (Suprakonstruktion) - CAD/CAM Zirkon Vollkeramik - Fräss- und Geschleibetechnik - Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben) 	<p>Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz</p> <p><i>Professionelle Beseitigung von</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablagerungen - Tabak - Tee - Kaffee - Calcium (Zahnstein) Rückständen
---	---

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

e-mail: DentalFrisch@yahoo.de

BERND WESTPHAL

WWW.BERND-WESTPHAL.DE

AM 22. SEPTEMBER
SPD WÄHLEN!

AM 22.09. FÜR SIE
IN DEN BUNDESTAG

SPD

PHYSIOTHERAPIE

Angela Schubö

Krankengymnastik
Massage
Lymphdrainage
Akupunkt-Massage
Fango
HeiBluft/Kryotherapie
Ultraschalltherapie
Elektrotherapie
Schlingentisch
Hausbesuche

Massage
Krankengymnastik

Bischofskamp 3 • 31137 Hildesheim
Telefon & Fax (051 21) 55055

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen und Privat

Hobbywerkstatt Hildesheim

Simson • Kreidler • Zündapp

Ersatzteilhandel
Selbsthilfwerkstatt
Kommissionshandel
Einstellplätze

Heinrichstraße 26H – 31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 98 02 24 + 01 52 / 33 65 78 80
www.simsonleo.de

Tag und Nacht erreichbar!

ABTMEYER

Inh. Jens K.-Büchner

76 51 20

Steuerwalder Straße 7 • 31137 Hildesheim

Nordstadt.Mehr.Wert - mit frischen Ideen aus Hamburg



Auf Wilhelmsburg schauen die Hamburger eigentlich immer schon herab“, sagt Michael Rothschuh, der uns als Professor für Gemeinwesenarbeit einen Tag lang

blick über Hamburg, den Hafen und die Nähe zum Stadtzentrum jenseits der Elbe faszinieren. Überhaupt der Hafen mit all den entsprechenden Firmen und Fabriken, große Speditionen mit zahllosen LKWs – sie prägen das Umfeld des Stadtteils – im Kern präsentiert er sich jedoch als überraschend beschaulich und liebenswert mit alter und wechselvoller Geschichte.

Zu Beginn unseres abwechslungsreichen Tages stand eine Führung durch das „Weltquartier“ mit Besichtigung einer Musterwohnung – trotz moderner Sanierung wurden die Mietpreise beibehalten, auffallend niedrig im Verhältnis zur sonstigen Stadt! Im Anschluss trafen wir zwei Vertreter des türkischen Elternbundes, die in den Schulen viel Vermittlungsarbeit leisten. Während des Mittagessens in der „Honigfabrik“, vergleichbar der hiesigen Kulturfabrik beschäftigten wir uns mit der Geschichtswerkstatt. Spannend, was diese

zur Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg beiträgt. Wir besichtigten dann noch die interkulturellen Gärten, Vorbild für ein in der Nordstadt ebenfalls geplantes Projekt. Der große Gemeinschaftsgarten liegt am

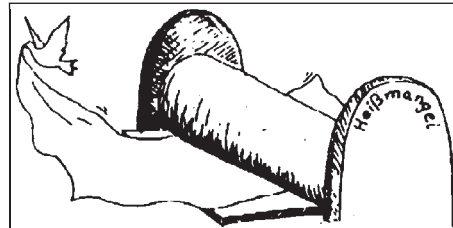
am 16. August, u.a. bei Gesprächen zur Internationalen Bauausstellung begleitet hat.

Wie in unserer Nordstadt, stand auch in Wilhelmsburg, zu Anfang eine Zukunftskonferenz. 2001 war dabei die Idee entstanden, über eine Internationale Bauausstellung viele Investitionen und spannende Projekte nach Hamburg-Wilhelmsburg zu holen. 12 Jahre später war es tatsächlich so weit, in diesem Jahr lockt die Internationale Bauausstellung unglaublich viele Besucher in den so geringschätzig betrachteten Stadtteil auf der Elbinsel.

Der riesige Bunker mitten im Stadtteil, der an fürchterliche Kriegszeit erinnert, konnte so zu einem modernen Kraftwerk mit vielen Solarpaneelen umgebaut werden. Ein Fahrstuhl bringt uns in dem Betonklotz nach oben, wo uns der Aus-

blick über Hamburg, den Hafen und die Nähe zum Stadtzentrum jenseits der Elbe faszinieren. Überhaupt der Hafen mit all den entsprechenden Firmen und Fabriken, große Speditionen mit zahllosen LKWs – sie prägen das Umfeld des Stadtteils – im Kern präsentiert er sich jedoch als überraschend beschaulich und liebenswert mit alter und wechselvoller Geschichte.

Zu Beginn unseres abwechslungsreichen Tages stand eine Führung durch das „Weltquartier“ mit Besichtigung einer Musterwohnung – trotz moderner Sanierung wurden die Mietpreise beibehalten, auffallend niedrig im Verhältnis zur sonstigen Stadt! Im Anschluss trafen wir zwei Vertreter des türkischen Elternbundes, die in den Schulen viel Vermittlungsarbeit leisten. Während des Mittagessens in der „Honigfabrik“, vergleichbar der hiesigen Kulturfabrik beschäftigten wir uns mit der Geschichtswerkstatt. Spannend, was diese zur Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg beiträgt. Wir besichtigten dann noch die interkulturellen Gärten, Vorbild für ein in der Nordstadt ebenfalls geplantes Projekt. Der große Gemeinschaftsgarten liegt am Veringkanal gegenüber der alten Fabrikhalle, Soukitchen, bekannt aus dem Film von Fatih Akin. Was bleibt ist der Eindruck, dass mit sinnvoll eingesetztem Geld jede Menge erreicht werden kann, der Erfolg in Wilhelmsburg hat aber insbesondere viel mit dem Engagement der Menschen dort zu tun. Auffällig bleibt, wie ähnlich Wilhelmsburg unserer Nordstadt ist – und neben all unseren bereits bestehenden Zielen gelingt es uns sicher noch, eine Geschichtswerkstatt und interkulturelle Gärten einzurichten! Frank Auracher, Nordstadt.Mehr.Wert



Heißmangel Irma Mamone
Hasestraße 47 • Tel. 5 20 31

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag 9–12, 15–18 Uhr, Freitag nach Vereinbarung



Dingworthstraße 2 - Telefon 05121/3033470

Obst und Gemüse von Deutschen Bauern aus der Region

NEU Kleine Kaffee-Ecke **NEU**
Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen

NEU Laufend frisch gebackene Brötchen **NEU**
verschiedene Sorten

Sonn- und Feiertags von 8.00 bis 12 Uhr
Mit Tante-Emma-Laden und Sonntagszeitung

NEU Öffnungszeiten: **NEU**
Mo, Di, Do, Fr 8–18 Uhr
Mi, Sa 8–13 Uhr, So 8–12 Uhr
Wir liefern auch!

 Die Infodresse für Familien

www.hi-familie.de



1. Internet Cafe Trialog, jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890.
 2. Hinten im Hof – im Cafe Trialog am 14. 9. 2013 von 15–16 Uhr mit Jazz, Swing und Dixieland von den City Ramblers.
 3. Angehörigengruppe bei AWO Trialog: Rechtliche Aspekte einer psychischen Erkrankung, Annette Loer, Amtsrichterin Hannover, am 19. 9. 2013, 17–18.30 Uhr, AWO Trialog Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890.
- Eintopf für alle, am 10. 9. 2013 von 18–20 Uhr, Lerchenkamp 50, Anmeldungen unter 05121-13890, Teilnahmegebühr 4€.
- Kontakt:
AWO Trialog Sozialpsychiatrie
Teichstr. 6, 31141 Hildesheim
Tel. 05121-13890,
www.awo-trialog.de

Balance für Körper und Seele

Im idyllischen Marienrode liegt die Praxis von Marion Tiede. Als Heilpraktikerin für Psychotherapie arbeitet sie nach ganzheitlichem Ansatz, um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. In dieser schnelllebigen Zeit ist das für viele Menschen ein Weg, um Stress abzubauen und wieder die innere Balance zu finden, um den Alltag erfolgreich zu meistern.

Gerade jetzt beim Übergang von der hellen in die dunkle Jahreszeit ist eine gute Zeit, um den alten Ballast los zu werden und mit neuer Energie zu starten. Wer die nötigen Impulse braucht, um seine Ziele oder guten Vorsätze umzusetzen, findet bei Marion Tiede die nötige Unterstützung. Es können ganz unterschiedliche Themen sein, die Menschen beschäftigen ob aus dem privaten oder beruflichen Umfeld. Eine Auswahl an vielfältigen Methoden steht ihr zur Verfügung, damit Körper und Seele wieder auftanken können.

Je nach Bedarf arbeitet sie nach Prinzipien der integrierten lösungsorientierten Psychotherapie, welche von Lösungen statt von Problemen ausgeht. Wer in den Genuss des „Body Talk“ kommt, weiß diese



sanfte Art des Harmonisierens schnell zu schätzen. Ob zielorientierte Arbeit mit NLP, dem Neuro Linguistischen Programmieren, systemischer Aufstellungsarbeit oder der Anwendung ätherischer Öle für die verschiedenen Problemsituationen nutzt Marion Tiede Lösungswege, die zum jeweiligen Menschen passen.

„Bei meiner Arbeit kommt es mir häufig vor, als sei ich eine Reiseleiterin, die Menschen auf ihren ganz individuellen Reisen durchs Leben begleitet. Gemeinsam mit meinen Klienten finde ich Wege, damit sie dort ankommen, wo sie sich wohl fühlen“ sagt Marion Tiede über ihre Arbeit.

Wer in ihre barrierefreie Praxis kommt wird gleich von einer angenehmen Atmosphäre empfangen. Helle Farben und die harmonische Raumgestaltung laden zum Entspannen ein. Dies ist eine gute Basis für ihre vielschichtige und ganzheitliche Arbeit.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um wieder Licht und Energie zu tanken,

Marion Tiede unterstützt Sie sehr gern dabei.

Tel. 05 121 • 8 845 838

www.marin-tiede.de



Liebe Norstädterinnen, liebe Nordstädter!



September 2013 soll im Rahmen unseres Aktionstages das Beet mit schönen Gräsern bepflanzt werden. Wir hoffen, dass dort nicht wieder jeder Müll reingeworfen wird, denn wir sind ganz stolz auf unsere Arbeit und es wird eine Augenweide für jeden Parkbenutzer sein.

Hiermit möchte ich mich bei meinen Mitstreitern bedanken, die da sind: Dr. Sandra Schiller von der HAWK, Manfred Böse vom KJN und sein Praktikant David sowie Matthias Schütt (ein Nordstädter).

Ihre Karin Hauk

Am Samstag, den 17. August 2013 haben wir – die „Initiative Friedlich-Nämsch-Park“ mal keinen Müll gesammelt, sondern das hässliche Beet an den Arkaden beim Eingang Hochkamp von Gestrüpp, Unkraut und Müll befreit. Wir haben mit 5 Leuten von 10–13.30 Uhr richtig „geackert“ und geschwitzt. Das Beet war völlig verwildert und wir mussten teilweise mit Spitzhacke und Axt vorgehen. Aber: Der Einsatz hat sich gelohnt, wie man auf den vorher/nachher Fotos sehen kann. Man hat jetzt vom Hochkamp aus einen freien Blick in den Park und im



Am 20. September 2013

WELTKINDERTAG

laden wir alle Kinder mit ihren Eltern

von 14.00 h bis 17.00 h

auf den **Ottoplatz**

zu einem bunten Kinderprogramm

mit Spielen, Mitmachaktionen,

Kuchen und Getränken ein!



die lobby für kinder

**Deutscher Kinderschutzbund
OV Hildesheim e.V.**



- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00–13.00 Uhr,
14.00–18.00 Uhr
Weitere Termine
nach Vereinbarung.

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim
Tel. 051 21 / 2942760
Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)

ALEA VITA
AMBULANTE PFLEGE

24 STUNDEN
FÜR SIE DA!



UNSERE LEISTUNGEN:

Grundpflege

24-Stunden-Pflege

Beatmungspflege

Behandlungspflege u. a.:

- Injektionen, z. B. Diabetes
- Pflege bei Venenleiden und chronischen Wunden

Weitere

Angebote u. a.:

• Hilfe im Alltag

Zusatzleistungen u. a.:

- Essen auf Rädern
 - Hausnotruf, Pflegenotruf
 - Verhinderungspflege
- ... und vieles mehr



creativ-design.com
Foto: © fotolia.com, Yuri Arcurs

☎ 0 51 21-99 79 59 • www.aleavita.eu

Neues aus dem Nachbarschaftsladen



Es hat sich so einiges getan im Hochbeet vor dem Laden im Sachsenring. Neben Blumen, haben wir auch Essbares ausgesät bzw. eingepflanzt und das möchten wir gern gemeinsam mit den Nordstädterinnen und Nordstädtern ernten.

Am Freitag 27. September ab 17.00 Uhr laden wir deshalb zum Erntefest ein.

Was das Beet so hergibt werden wir verspeisen und dabei auch Ideen sammeln, was wir im nächsten Jahr aussähen wollen. Dieses Fest ist auch ein Dankeschön an alle Unterstützer/innen, die das Beet aufgebaut und gepflegt und regelmäßig gegossen haben.

Herzliche Einladung draußen vor dem Laden gemeinsam die Ernte einzuholen! Lecker wird es auf jeden Fall!

Ein weiteres neues Angebot ist die **Wollwerkstatt in der Nordstadt!**

Ab Mittwoch, dem 18. September findet ab 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Nachbarschaftsladen, Sachsenring 54, ein Handarbeitstreffen statt.

Wir wollen uns jeden 3. Mittwoch im Monat (Ausnahme Feiertage) treffen.

Es wird ein Treffpunkt für Menschen die gerne in Gemeinschaft Handarbeiten (Stricken, Sticken, Häkeln, Knüpfen) sein.

Es können neue Sachen begonnen oder Alte fertig gestellt werden.

Die Gruppe ist offen und freut sich auf interessierte, die gerne mit Nadel und Faden werkeln.

Bei Fragen bitte wenden an: Claudia Cordes 051 28-83 87 ab 18 Uhr oder an Tina Gronewold Tel. 051 21-51 44 27 ab 18.00 Uhr

Herzlich Willkommen!



Wollwerkstatt

Jeden 3. Mittwoch
im Monat im
Nachbarschaftsladen,
Sachsenring 54
1. Treffen am

18. September
von 17.00 bis 19.00 Uhr

biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege

Pflege daheim.

Sympathisch und professionell



☎ 05121-51 41 94

Ottostr. 77
31137 Hildesheim

Clevere Elektroplanung kommt von

Schlüter-Elektrotechnik GmbH

Ratung, Planung und Installation von Elektroanlagen
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen



- Anlagen für mehr Wohnkomfort
und Energieeinsparung

Tel. (0 51 21) 5 24 75

Basedowstrasse 2 · 31137 Hildesheim · Fax (0 51 21) 51 65 55
info@schlueter-elektrotechnik.de · www.schlueter-elektrotechnik.de



**Wohnung gesucht?
App geht's!**

Jetzt kostenloser Download im App Store



IMPRESSUM

Herausgeber: Axel Fuchs

Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:

Elzer Straße 99, 31137 Hildesheim

Tel. (05121) 23947, Fax (05121) 2086770

Vertrieb: Werbeagentur Fuchs

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:

28. September 2013

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Internet: www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Menschen würdig pflegen



T. Teresienhof

caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim

Telefon 05121 20660-3 · www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof

caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim

Telefon 05121 20409-0 · www.caritas-magdalenenhof.de

AWO-Tagesfahrt nach Hamburg am 23. 9. 2013

Abfahrt in Hildesheim um ca 7.00 Uhr

Besuchen Sie mit dem AWO KV Hildesheim die Bundesgartenschau oder das Airbuswerk in Hamburg Finkenwerder.

Beim Besuch des Airbuswerkes, besteht auch die Möglichkeit zur Besichtigung des großen A 380.

Es sind noch Plätze frei.

Die Teilnahme an unseren Reisen ist nicht auf AWO Mitglieder beschränkt. Gäste sind herzlich willkommen

Anmeldungen bei Ulli Pufahl

AWO Kreisverband Hildesheim – Alfeld (Leine) e.V. Osterstr. 39 A, 31134 Hildesheim

Tel. 051 21/1 79 00 06 oder per Mail an pufahl@awo-hi.de

Meerschweinchen, Meer und einiges mehr...



Lea, 12 Jahre, beim Füttern der Ziegen

... durften 25 Kinder während der diesjährigen Sommerferien-Fahrt des Kinder- und Jugendhauses Nordstadt erleben. Eine Woche lang bewohnten die 6–12 jährigen Mädchen und Jungen das auf einem Hof in Schleswig-Holstein stehende große blaue Zirkuszelt mit gelben Sternen. Bei allerbestem Sommerwetter, fanden die meisten Aktivitäten jedoch im Freien statt. Die großzügige Außenanlage bietet Spiel- und Sportmöglichkeiten, Feuerstelle Planschbecken. Doch damit nicht genug: Auf dem Hof wohnen Pferde, Ziegen, Schweine, Hühner, Enten, Katzen und eben Meerschweinchen. Jeden Morgen

durften die Kinder in Begleitung einer Tierpflegerin beim Füttern helfen und dabei die zum Teil ersten Erfahrungen im Umgang mit Tieren machen. Da gab es viel zu lernen. Es gehört schon Mut dazu, sich von einem Huhn Körner aus der Hand picken zu lassen oder Ruhe zu bewahren, wenn ein Ziegenbock mit großen Hörnern aufdringlich nach Futter giert. Richtig

kuschelig geht es bei der Fütterung der Meerschweinchen zu,

von denen ein jedes einen Namen hat. Bestückt mit einer Möhre als Lockmittel bekam jedes Kind ein Tier auf den Schoß, durfte es füttern und streicheln. Dabei galt es auch, zu respektieren, wenn ein Meerschweinchen keine Lust auf Schoß und Möhre hatte, sondern lieber in sein Häuschen zurück wollte. Ganz wichtig auch: Das Tier darf natürlich nicht fallen gelassen werden, wenn es mal pullert oder man Angst bekommt. Im Laufe der Tage gingen die Kinder immer achtsamer und verantwortungsvoller mit den Tieren um.

Tatsächlich hätte man den Hof gar nicht

verlassen müssen. Die Tage waren erfüllt mit Spiel, Spaß, Planschen, Bogen schießen, Inliner fahren, einer Reitstunde, Stockbrot machen, gemeinsam kochen etc. Doch die Nähe, sowohl zur Ost- als auch Nordsee, verlangte nach Badespaß im Meer. In Niendorf und Timmendorfer Strand verbrachte die Gruppe zwei herrliche Nachmittage. Im flachen Wasser wurde ausgiebig getaucht und geschwommen. Und das leidenschaftliche Sammeln von Steinen verhalf so mancher Reisetasche zu Übergewicht. Die fast 6-jährige Norah verliebte sich in eines der größeren Exemplare, das sicher zwei Kilo wog. Sie bestand darauf, es selbst zum Auto zu tragen und hatte auch genaue Vorstellungen darüber, wo es daheim ausgestellt werden sollte: auf dem Schrank, wo auch die Kinderfotos stehen. Am Ende der Woche mit Rundum-Einsatz waren die Betreuer und Betreuerinnen um Stephanie Terstappen (Leitung Kindertreff) zwar erschöpft, aber auch sehr zufrieden. Denn alle Kinder sahen fröhlich aus und vor allem gesund. Erfreulich war auch, dass tatsächlich alle 25 Kinder gut miteinander ausgekommen sind und auch ein paar neue Freundschaften entstanden sind.

Stephanie Terstappen



Dilara, 12 Jahre und Xenia, 9 Jahre haben sich mit einer Ziege angefreundet



Mahmut, 7 Jahre, genießt das (kurze) Glück, die Badeinsel ganz für sich zu haben



Wohl jedes der Kinder hätte am Liebsten ein Kätzchen mit nach Hause genommen



Adrian, 12 Jahre, kühlt sich im Meer ab



Ehrenamtliche Mitarbeiterin Johanna Franke brät die Möhrenpuffer – handgerieben von den Kindern

Nicht nur reden - Gruppe wird erneut aktiv!



Während der mobile Stadtgarten eine Woche an der Ecke Hasestraße, Hochkamp stand, fand am Dienstag den 27. Aug. '13 eine Aktion einer der Projektgruppen statt.

Diese Vereinigung von Menschen aus der Nordstadt setzt sich für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit und ohne Hunden ein.

Bei der Aktion stand im Vordergrund auf zu zeigen, dass nicht jeder seinen Hund sich einfach "entleeren" und die Machenschaften liegen lässt.

Jeder kennt bestimmte Ecken an denen Hundehalter ihre Vierbeiner „Geschäfte“ erledigen lassen. Eine solche befindet sich auch im Hochkamp vor dem Travohäuschen.

Diese Stelle wurde gereinigt und mit Ringelblumensa-

men für das nächste Jahr besamt – in der Hoffnung, dass sie nicht wieder zum „Hundeklo“ verkommt. Olaf Rauch

